

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 10 s Beförd.-Geb., zur 60 s Zustellungsgeb.; d. Hg. A 1.40 einchl. 20 s Austrägergeb.; Einzeln. 10 s. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsf. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfuhr Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Wittensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 58

Wittensteig, Freitag, den 11. März 1938

61. Jahrgang

Blum übernimmt wieder das Steuer Regierung Chautemps zurückgetreten — Abschiedsrede vor der Kammer

Paris, 10. März. Die französische Regierung ist zurückgetreten.

Ministerpräsident Chautemps hielt am Donnerstag vor der Kammer, die trotz der frühen Morgenstunden wegen der außerordentlichen Bedeutung der Sitzung voll besetzt war, seine Abschiedsrede. Als er seine Ausführungen beendet hatte, verlieh er den Sitzungssaal und winkte den vollzählig auf der Regierungsbank sitzenden Kabinettsmitgliedern zu, die mit ihm den Sitzungssaal verließen. Chautemps begab sich sodann mit den Kabinettsmitgliedern ins Elysée, um dem Staatspräsidenten den Gesamtrücktritt der Regierung zu unterbreiten.

In seiner Abschiedsrede vor der Kammer hatte Ministerpräsident Chautemps die Gründe dargelegt, die ihn bewogen haben, eine Erklärung vor der Kammer abzugeben, und nicht einfach zurückzutreten, wie er es ursprünglich beabsichtigte. Er halte eine Erklärung vor der Kammer auch aus dem Grunde für unentbehrlich, weil er den falschen Gerüchten entgegenzutreten wolle, die in Umlauf seien. Die Regierung sei nicht von den Ereignissen zurückgeworfen worden, noch zu dem Rücktritt durch besondere Schwierigkeiten des Schachmattes gezwungen worden. Die Regierung wäre durchaus in der Lage, ihre Aufgabe zu erfüllen, vorausgesetzt, daß sie die Vollmachten erhalte. Ferner gab Chautemps eine kurze Auskunft über die beabsichtigten Ermächtigungsgesetze und betonte, daß diese in keiner Weise das republikanische Gewissen der Wählerpartei belasten würden, daß sie weder die Diktatur anstrebten, noch die sozialen Reformen beschneiden wollten. Chautemps gab zu verstehen, daß er nicht an der Regierung bleiben könne, weil er eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Regierung und einem Teil der Wählerpartei entstanden sei. Er schloß mit einem Appell zur Einigkeit, die ebenso wie der soziale Frieden für das Ansehen Frankreichs im Ausland bedeutungsvoll sei. Er deutete an, daß er gern einer Regierung auf breiterer Grundlage Platz mache.

Staatspräsident Lebrun nahm den Gesamtrücktritt des Kabinetts Chautemps entgegen. Lebrun dankte dem Ministerpräsidenten und seinen Mitarbeitern für ihre bisherige Tätigkeit und bat sie, die Staatsgeschäfte bis zur Bildung eines neuen Kabinetts weiterzuführen. Anschließend hatte Lebrun eine längere Aussprache mit Chautemps über die Lage. Er wird wie üblich zunächst den Senats- und Kammerpräsidenten empfangen, um dann seine Beratungen mit den Fraktionsführern der beiden Kammern aufzunehmen.

Herriot, Leon Blum oder Daladier?

Paris, 10. März. Der Rücktritt der Regierung Chautemps ist für niemanden eine Überraschung, nachdem die Sozialdemokraten schon eindeutig erklärt hatten, daß sie den nach Chautemps geforderten Vollmachten nicht zustimmen könnten.

Die Voraussetzungen für den Nachfolger Chautemps sind vorläufig noch recht unbestimmt. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß die Kabinettsbildung zunächst Herriot angeht, der sie aber ablehnen dürfte. In diesem Falle könnte Leon Blum beauftragt werden. Sollte auch er scheitern, so denkt man an Daladier, von dem man annimmt, daß er ein Kabinett auf breiterer Grundlage zusammenstellen in der Lage sei.

Fortsetzung Seite 2

Das Programm des Selbengedenktages.

Staatsakt in der Staatsoper — Vorbemerkung vor dem Führer

Berlin, 10. März. Der Selbengedenktag wird vom ganzen deutschen Volke in Erinnerung an die Toten des Weltkrieges würdig begangen. Im Mittelpunkt des Tages steht wieder, wie in den Vorjahren, der Staatsakt in der Staatsoper, an dem in Anwesenheit des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht alle führenden Persönlichkeiten des Dritten Reiches teilnehmen.

Der Staatsakt, der um 12.00 Uhr mittags beginnt, nimmt folgenden Verlauf:

- Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ von Rich. Wagner, gespielt von der Stabskapelle unter Leitung von Professor Heger;
- Gedenkrede des Generalfeldmarshalls Göring; „Ich hatt' einen Kameraden“, gespielt von der Stabskapelle Berlin;
- Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.

An dem Staatsakt nimmt eine Fahnenkompanie der Wehrmacht mit 36 Fahnen der alten Armee, drei Fahnen der alten Marine und drei neuen Fahnen der drei Wehrmachtsteile teil.

Nach dem Staatsakt schreitet der Führer vor dem Zeughaus die Front der Ehrenkompanien des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe ab. Danach legt der Führer im Ehrenmal einen Kranz nieder. Der Führer nimmt sodann mit seiner militärischen Begleitung von der Paradeplatz vor dem Ehrenmal den Vorbemerkung der vier Ehrenkompanien ab.

Rundfunk überträgt Staatsakt zum Selbengedenktage

Der Staatsakt in der Staatsoper Berlin aus Anlaß des Selbengedenktages am Sonntag, den 13. März, von 12 bis etwa 13.30 Uhr, wird von allen deutschen Sendern übertragen.

Was geht in Oesterreich vor sich?

Werkwürdige Volksabstimmung in Oesterreich am Sonntag

Innsbruck, 10. März. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hielt am Mittwochabend bei einem Amtswalterappell eine Rede, in der er für den nächsten Sonntag, den 13. März, eine Volksabstimmung ankündigte.

Ähnlich wie in seiner Rede, die er kürzlich vor dem Bundestag hielt, legte Dr. Schuschnigg im Einzelnen dar, wie nach seiner Ansicht der soziale, christliche und nationale Gedanke in Oesterreich zu verwirklichen und aus der Geschichte zu entwickeln sei. Er erklärte, nun müsse Ruhe sein, kein Einzelner dürfe ein Quäntchen Schuld daran tragen, wenn der schwere Weg, den wir gehen müssen, im Interesse der Heimat und des Friedens nicht zum Erfolg führt. Mit dem Wunsch auf Einordnung aller Kräfte in der Vaterländischen Front und mit einem Dank an die Tiroler Exekutive schloß der Bundeskanzler seine Rede.

Parolen für die Wahl

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat in einem Aufruf folgende Parolen für die Wahl bekanntgegeben:

„Für ein freies und deutsches, unabhängiges und soziales, für ein christliches und einigtes Oesterreich.“

Der Frontführerstellvertreter, Minister Fernatto, hat folgende Durchführungsbestimmungen zur Volksabstimmung am kommenden Sonntag bekanntgegeben: Zunächst werden Abstimmungskommissionen für den Abstimmungsbezirk nach den Bezirken des zuständigen Landeshauptmannes bzw. des Bürgermeisters der Stadt Wien bestellt. Sie bestehen aus dem Vorsitzenden und zwei bis vier Beisitzern. Unter den Beisitzern muß auf jeden Fall ein Arbeiter und ein Arbeitgeber vertreten sein. Bei der Bestellung von Beisitzern soll darunter eine Frau sein. Alle Mitglieder der Abstimmungskommission müssen der Vaterländischen Front angehören, wozu möglich Amtswalter sein. Die Beziehung von Schriftführern wird durch die Weisung des Landeshauptmanns geregelt.

Die Abstimmungslokale werden so eingerichtet, daß ein Tisch für die Abstimmungskommission und dem Schriftführer vorhanden ist, daß die Abstimmungsurne so aufgestellt ist, daß sie bequem zur Abgabe des Stimmzettels zur Verfügung steht. Ferner wird die Abstimmungsparole, also der Text der offiziellen Abstimmungsfragen, für den Abstimmenden ersichtlich angebracht sein. Eine Auskunftsperson muß vorhanden sein, die über den Abstimmungsorgan, Berechtigung zur Abstimmung und die Lokalverhältnisse Auskunft erteilen kann.

Es ist Vorsorge getroffen, daß Personen, die den Abstimmungsorgan hören, aus dem Lokal ausgewiesen und nötigenfalls den diensthabenden Organen der Exekutive zur weiteren Amtsbearbeitung übergeben werden. Ebenso ist für Ordnung vor

Deutsche Arbeiterin tauft KdF-Dampfer

Stapellauf eines neuen KdF-Dampfers in Anwesenheit des Führers.

Hamburg, 10. März. Am Samstag, dem 12. März, wird der Führer und Reichskanzler Hamburg besuchen und am Stapellauf des zweiten KdF-Schiffes teilnehmen. Durch die Teilnahme des Führers gewinnt der Stapellauf des KdF-Kreises eine ganz besondere weltweite Bedeutung.

Der Führer und Reichskanzler wird am Samstag um 11.30 Uhr auf dem Dammtor-Bahnhof eintreffen, wo er von Reichskanzler Gauleiter Kaufmann und den übrigen führenden Männern der Hansestadt begrüßt werden wird. Nach dem Abschieden der Ehrenformationen, die auf dem Vorplatz des Bahnhofs Aufstellung nehmen wird der Führer durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt zu den St. Pauli-Landungsbrücken fahren, um sich von dort durch den Hamburger Hafen zur Werft der Howaldts-Werke zu begeben, wo er mit seiner Begleitung und seinen Gästen der Stapellauf-Festlichkeit beiwohnen wird.

Der Stapellauf des neuen Umland-Großschiffes ist für 13.05 Uhr vorgesehen. Auf dem Werftgelände werden neben den Ehrenformationen die Betriebsführung mit der gesamten Gesellschafter- und zahlreichen Gästen, insgesamt weit mehr als 20.000 Volksgenossen, anwesend sein, um den Führer zu hören und dem ablaufenden Schiff „glückhafte Fahrt“ nachzurufen. Der alte Brauch, daß eine Frau die Taufe des neuen Schiffes voll-

zieht, wird keine feierliche Veranstaltung finden in der Tatsache, daß eine junge deutsche Arbeiterin den Taufakt vornehmen wird. Sie wird die erste Reife des von ihr getauften KdF-Schiffes als Ehrengift später mitbringen.

Nach Beendigung der Feierlichkeit begibt sich der Führer und Reichskanzler mit seiner Begleitung zur Werft von Blohm u. B. o. H., wo er durch eine eingehende Besichtigung des nunmehr fertiggestellten KdF-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ seine hohe Anteilnahme an dem großen „Kraft durch Freude“-Wert erneut betonen wird.

Aus Anlaß des Führerbesuchs in Hamburg werden das Panzerschiff „Deutschland“, der Aviso „Grille“ und das Artilleriegeschiff „Brummer“ im Hamburger Hafen weilen, um so der kameradschaftlichen Verbundenheit der deutschen Kriegsmarine mit der KdF-Flotte Ausdruck zu geben. Am Nachmittag wird der Führer mit seiner Begleitung einige Zeit an Bord der „Grille“ und des Panzerschiffes „Deutschland“ verweilen.

Gegen 16 Uhr wird sich der Führer dann durch die Straßen der Stadt zum Hamburger Rathaus begeben, wo er Gelegenheit nehmen wird, sich in Anwesenheit von Generalinspekteur Dr. Todt über den Stand der Vorarbeiten zu unterrichten, die für die großen vom Führer angeordneten Bauvorhaben zur Ausgestaltung Groß-Hamburgs im Gange sind.

wird eine Liste derjenigen Personen, die die Abstimmung vollzogen haben, angefertigt.

Der offizielle Abstimmungszettel ist ein Zettel in der Größe von 5 mal 8 Zentimeter, der auf einer Seite mit dem Worte Ja bedruckt ist. Diejenigen Personen, die mit Nein zu stimmen wünschen, müssen einen Zettel in der gleichen Größe mit dem Worte Nein handschriftlich schreiben.

Es werden also keine Wahllisten geführt, jedoch eine Kontrolle, wie oft der Einzelne abstimmt, nicht möglich ist.

Proteste gegen die Volksabstimmung

Wien, 10. März. Aus Graz und an Bundespräsident Miklas sowie an Minister Dr. Seyd-Quart folgende gleichlautende Telegramme gesandt worden:

„Der volkspolitische Referent der Vaterländischen Front Steiermarks protestiert gegen die nach der Mainverfassung verfassungswidrige Volksabstimmung, verweist auf Artikel 95 und 172 der Nationalverfassung, kündigt die diesbezüglichen Schritte an und verlangt vom Bundespräsidenten Wahrung der Verfassung.“

Wie verlautet, wird auch der volkspolitische Referent für Oberösterreich im gleichen Sinne bei den genannten Stellen Protest gegen die Volksabstimmung einlegen.

Wien, 10. März. Wie aus Linz gemeldet wird, hat Landes-

Kommunistische Demonstrationen für Schuschnigg

Wien, 10. März. Wie aus Graz gemeldet wird, fuhr am

In Ansetzten und anderen Orten konnte man Kommunisten

Wie der Beschluß zustandekam

London, 10. März. Reuter berichtet aus Wien: Im Büro Dr.

Wir weisen unsere Anhänger an, sich bei der Volksabstim-

Blum wieder am Steuer

Fortsetzung von Seite 1

„Paris midi“ verurteilt scharf die Haltung der So-

Sintergründe der neuen Krise

Die Sondervollmachten sind seit der Hera Blum zum

Nach Umschiffung der ersten Klippen des Arbeitsstatuts

Die Atmosphären, aus denen französische Regierungs-

unter Marin unterstütztes Kabinett, so sagen viele, sei

Leon Blum beauftragt

Paris, 10. März. Der Staatspräsident hatte mit Leon Blum

Leon Blum hat sich zunächst in den Senat begeben, wo

Moskau im Bluterauch

Wann kommt Blücher an die Reihe?

London, 10. März. Die letzte noch überlebende und zugleich

Fünf Angehörige des sowjetrussischen Außenamtes, darunter

Das neue ungarische Kabinett

Budapest, 10. März. In dem von Ministerpräsident Daranyi

Günstige Aufnahme des neuen Kabinetts Daranyi

Die neue Regierung Daranyi wurde vom Reichsoverweiser

Auch in Belgien Krise!

Rücktritt des belgischen Finanzministers

Brüssel, 10. März. Der sozialdemokratische belgische Finanz-

lage wurde in einer bis gegen Mitternacht dauernden Kabi-

Stärke der englischen Luftwaffe

London, 10. März. Der Unterstaatssekretär im Luftfahrtmini-

Neuer rumänischer Außenminister

Bukarest, 10. März. Der König hat den bisherigen Unter-

Wie verlautet, wird der neue Außenminister anstelle Tata-

Für deutsch-englische Verständigung

Lord Beaverbrook über Deutschlands Kolonialforderung

London, 10. März. Lord Beaverbrook, einer der drei großen

Diplomatenbesuch in Leipzig

Leipzig, 10. März. Am Mittwoch trafen die Mitglieder

Gutes Auslandsgeschäft in Leipzig

Leipzig, 10. März. Aus am meisten Tag war der Besuch der

Auf der Messe für Photos, Optik und Kino kamen große

Auch die luftgewerblichen Hersteller von Textilien konnten

Auf der allgemeinen Rüstungsmesse wurde am Donnerstag die



Tagung der Generallstaatsanwälte

Berlin, 10. März. Am 7. und 8. fand im Reichsjustizministerium unter persönlicher Leitung des Reichsjustizministers Dr. Gürtner eine Tagung aller Generallstaatsanwälte statt, an der auch die Oberstaatsanwälte beim Reichsgericht und beim Volksgerichtshof teilnahmen. Es fanden zahlreiche sachliche Vorträge statt, woran sich jeweils eingehende Ausprüfungen über die in der Praxis gemachten Erfahrungen angeschlossen. Reichsjustizminister Dr. Gürtner sagte alle behandelten Fragen noch einmal zusammen und hob dabei u. a. besonders hervor, daß die schnelle und zuverlässige Erfüllung der der Staatsanwaltschaft gestellten großen und mannigfachen Aufgaben den äußersten Einsatz aller Kräfte zur Sicherheit von Volk und Reich erfordere.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hoover bei Göring in Karinhall. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Dr. Herbert Hoover, hatte anlässlich seines privaten Aufenthalts in Berlin am Mittwoch dem Ministerpräsidenten, Generalfeldmarschall Göring, in Karinhall einen Besuch ab.

Grundsteinlegung der Grenzlandschule im Warndt. Im Warndt, im hartumkämpften Grenzland an der Saar, wird in diesen Tagen mit dem Bau einer Grenzlandschule begonnen. Diese Schule, das vorjährige Geburtsstagsgeschenk der im NS-Lehrerbund geeinten deutschen Erzieher an den Führer und Reichstanzler, soll zum Mittelpunkt einer neu entstehenden Musteriedlung und Dorfgemeinschaft werden. Die feierliche Grundsteinlegung dieser Grenzlandschule wird der Reichswalter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Fritz Wächter, am kommenden Sonntag vornehmen.

„Admiral Scheer“ in Gibraltar. Vor Gibraltar ist das Panzerschiff der deutschen Kriegsmarine „Admiral Scheer“ angekommen. Konteradmiral von Hinkel war zu Mittag der Gast des Gouverneurs von Gibraltar Sir Charles Harrington.

Kreuzer „Emden“ in Korfu. Der deutsche Kreuzer „Emden“ ist in Korfu eingetroffen.

383 nordafrikanische Bürgermeister zurückgetreten. Die Demissionsbewegung unter den nordafrikanischen Bürgermeistern hat am Mittwoch gewaltig zugenommen. Die Gesamtzahl der zurückgetretenen Bürgermeister beläuft sich allein in dem Departement Algier auf 320, während im Departement Constantine bis jetzt 63 Bürgermeister zurückgetreten sind.

Zwei englische Flugzeuge abgestürzt. Bei den englischen Luftmanövern über der Halbinsel Sinai stießen am Mittwochabend zwei Militärflugzeuge zusammen und stürzten brennend ab. Aus den Trümmern wurden drei Tote und fünf Schwerverletzte geborgen.

Dorfbrände in Polen. Mehrere Dörfer in Mittel- und Ostpolen wurden von Feuersbrünsten heimgesucht, die infolge starken Sturmes ungeheuren Schaden anrichteten. In der Nähe von Kielce brannten in kurzer Zeit, bevor überhaupt noch Abwehrmaßnahmen getroffen werden konnten, 17 Wirtschaften mit viel Vieh nieder. In den Flammen kamen auch zwei Kinder eines Bauern ums Leben. Ein ähnliches Schicksal widerfuhr dem Dorf Uhrnowo Gorne bei Stanislaw in Ostgalizien, wo trotz des schnellen Eingreifens sämtlicher Feuerlöschzüge aus Stanislaw 50 Bauernwirtschaften mit dem meisten lebenden Inventar eingedäschert wurden. In dem Dorf Cimoza bei Bialystok brannten 31 Wirtschaften nieder.

Mädel wollen die Hauswirtschaft erlernen

Das Reichsamt des Deutschen Frauenwerks, Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft richtet an sämtliche deutsche Hausfrauen den nachstehenden Aufruf:

Die Verordnung des Ministerpräsidenten Göring vom 15. Februar 1938 über das weibliche Pflichtjahr bedeutet für die deutschen Hausfrauen Hilfe und Unterstützung, zugleich Aufgabe und Pflicht. Es wird der Hausfrau mit der öffentlichen Anerkennung ihrer hauswirtschaftlichen Leistung die Mitverantwortung für die gesamte weibliche Volkserziehung geschenkt. Sehr gilt es, dieses Vertrauen zu rechtfertigen!

Es ist Aufgabe der Hausfrauen, die jungen Mädchen, die jetzt für eine haus- und landwirtschaftliche Arbeit bereit sind, aufzunehmen. Es ist Aufgabe der Hausfrauen, die jungen „Hauswirtschaftsreferenten“ mütterlich zu erziehen und richtig anzuleiten, um in ihnen die Liebe und die Achtung für die Hausfrauenarbeit in Stadt und Land zu wecken. Es wird die Freude jeder einzelnen Hausfrau sein, diese eigens für sie geschaffene Möglichkeit nicht ungenutzt zu lassen, denn in ihrer Macht liegt es, wieder mehr Mädchen für den hauswirtschaftlichen Beruf zu gewinnen und sich selbst die fehlenden Hilfskräfte heranzubilden. Versteht das Zusammenarbeiten der Hausfrau mit der Verenden und der unbedingte Wille, sich gegenseitig zu helfen, wird dabei Grundlage für den Erfolg sein.

Hausfrauen! Die Desfentlichkeit, die weibliche Jugend, unsere zukünftigen Hausfrauen und Mütter warten auf Eueren geschlossenen Einsatz und Eure Bereitwilligkeit!

Meldungen zur Aufnahme eines Mädchens nehmen die Orts-Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes und die Berufsberatung des zuständigen Arbeitsamtes entgegen.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 11. März 1938.

Berammlung der NSDAP. Durch die Beschränkung der Versammlungstätigkeit diesen Winter über konnte die Aufklärungsarbeit der Partei nicht in dem sonst üblichen Rahmen durchgeführt werden. Die Versammlung am Samstagabend will dem abhelfen und jedem Volksgenossen Gelegenheit geben, sich über die Ziele und Aufgaben von Partei und Staat zu orientieren. Darum kommt alle.

Amiliches Ergebnis der letzten Viehzählung im Kreisabschnitt Nagold. Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Ergebnis der letzten allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1937 wies der Kreisabschnitt Nagold folgende Viehbestände auf, wobei wir zum Vergleich die Ergebnisse der vorhergehenden Zählung vom 3. Dezember 1936 in Klammern beigelegt haben. 962 (981) Pferde ohne Militärpferde; 12 408 (12 339) Stück Rindvieh, darunter 7138 (6917) Kühe und 1281 (1145) weibliches Jungvieh von ein bis zwei Jahren; 2828 (2636) Schafe; 6806 (7744) Schweine; 1217 (1191) Flegeln; 52 476 (53 056) Hühner (ohne Trut- und Perlhühner), sowie 2949 (3155) Bienenstöcke. Bei der beträchtlichen Zunahme des Schafbestandes ist zu berücksichtigen, daß in diesem Winter wegen der Maul- und Klauenseuche im Gegensatz zu früheren Jahren viele Schafherden in Württemberg verbleiben mußten, während sie früher außerhalb des Landes mitgezählt wurden. Die Abnahme des Pferde-, Schweine-, Hühner- und Bienenstockbestandes ist eine auch im Landesdurchschnitt zu beobachtende Erscheinung.

Walddorf, 10. März. (Die Schule vorübergehend geschlossen.) Hier mußte die Schule wegen Diphtheriegefahr vorläufig auf 10 Tage geschlossen werden. Einige Kinder wurden zur Beobachtung ins Kreis-Krankenhaus nach Nagold gebracht.

Enzklösterle, 10. März. (Appell.) Die hiesige Kriegerkameradschaft hielt am Sonntag im Gasthaus zur „Enzklösterle“ in Anwesenheit des Kreis- und Bezirksführers Schur ihren Jahresappell ab. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den Kameradschaftsführer wurde der Jahres- und Kassenbericht bekanntgegeben. Aus ersterem war zu entnehmen, daß die Kameradschaft im verflochtenen Jahr einem ihrer ältesten Kameraden, Friedrich Finkbeiner, das Geleit zur letzten Ruhe geben mußte. Das Gebeten an diesen verdienten Kameraden, der der Kameradschaft 42 Jahre die Treue bewahrte, wurde durch Erheben von den Eigen gelehrt. Weiter war aus dem Jahresbericht zu entnehmen, daß die Kameradschaft im Jahr 1937 auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Der Stand der Kasse kann als befriedigend bezeichnet werden. Mit großem Interesse und Dank wurden von den Kameraden die Ausführungen des Bezirks- und Kreisführers Schur angehört, desgleichen auch die auflärenden und ermahnenden Worte des Kameradschaftsführers über „Das Festhalten im Deutschen Reichskriegerbund“. Ueber „Die überstaatlichen Räume im zweiten Reich“ von Dr. Joh. v. Veers brachte der Kameradschaftspropagandawart sehr Interessantes zu Gehör. Den Schluß des geselligen Teils bildete das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied. Der gemütlche Teil, der die Kameraden noch längere Zeit besammeln hielt, war umrahmt von Erzählungen aus dem Soldatenleben, sowie weiteren Gedächtnis- und alten Soldatenliedern.

Stuttgart, 10. März. (Am Heldengedenntag nur ernste Veranstaltungen.) Der Polizeipräsident teilt mit: Am Heldengedenntag, Sonntag, 13. März 1938, sind verboten: 1. in Räumen mit Schantbetrieb öffentliche musikalische Darbietungen jeder Art (auch Radiomuff); 2. alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen, sofern bei ihnen nicht der diesem Tage entsprechende ernste Charakter gewahrt ist.

Lord Burton. Lord Noel Burton, der am Donnerstagabend im Deutschen Auslands-Club in Stuttgart einen Vortrag über deutsche Kolonialfragen hielt, wurde am Donnerstagmittag von Oberbürgermeister Dr. Strölin im Stuttgarter Rathaus empfangen. Der Oberbürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, Lord Burton, in dessen Begleitung sich Hr. Reely befand, in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Im Anschluß an den Empfang trug sich Lord Burton in das Goldene Buch der Stadt Stuttgart ein.

Arm- und Beinbruch. Abends verunglückte in der Schloßstraße eine 64 Jahre alte Frau beim Abpringen von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen. Sie brach den rechten Unterarm und den linken Oberschenkel.

nsg. Tübingen, 10. März. (Adolf-Hitler-Schüler angetreten.) 45 Jungen aus allen Kreisen des Gauess Württemberg sind seit Mittwoch im Haus der Jugend in Tübingen zu einem zehntägigen Ausleselehrgang für die Adolf-Hitler-Schule vereinigt. In einer letzten Siebung, die, wie Gebietsführer Sundermann bei der Eröffnung des Lehrganges ausführte, nicht das mindeste mit einer Prüfung alten Stils gemeinsam hat, sondern die ihren Ausdruck in einer erfolgreichen Teilnahme des Jungen an den Arbeitsgemeinschaften des Lehrganges findet, sollen diejenigen Jungen ausgewählt werden, die endgültig des Besuches einer Adolf-Hitler-Schule würdig befunden werden. Da es sich dabei heute noch um ein sehr kleines Kontingent handelt, könne — nach den Worten des Gebietsführers — selbstverständlich den Kameraden, der nicht in die letzte

Entscheidung komme, nicht das Gefühl eines minderen Wertes befallen. Sind doch bereits alle 45 Jungen, die Altersmäßig zwischen dem 12. und 18. Jahre stehen, eine hochwertige Auslese aus dem ganzen Gaugebiet.

Tübingen, 10. März. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurde im Fotostudio Kleinseidts eingebrochen und Apparate, Filmmaterial und Bargeld in Gesamtwerte von etwa 1500 RM. gestohlen. Verdächtig war, daß nirgendwo Spuren eines gewaltigen Vorgehens festgestellt werden konnten. Durch eine sofort vorgenommene Hausdurchsuchung konnte die Kriminalpolizei einen erst seit Januar in dem Geschäft tätigen Angestellten des Diebstahls überführen. Das gestohlene Gut konnte vollständig wieder herbeigebracht werden.

Schwab. Hall, 10. März. (Tödlch verunglückt.) Am Mittwoch ereignete sich bei Michelsfeld (Kr. Hall) ein schweres Verkehrsunglück. Der Arbeiter Stark aus Gnadenal wollte mit seinem Motorrad in die Rote Steige, die von Michelsfeld nach Rainhardt führt, einbiegen, als ihm von der Steige herunter ein Eßlinger Personenkraftwagen entgegenkam. Stark, der den Kraftwagen augenscheinlich erst spät bemerkte, fuhr direkt in das Fahrzeug hinein. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er nachmittags in der Diakonissenanstalt Hall verstorben ist.

Feldstetten, Kr. Mönningen, 10. März. (Von einer Kuh tot getreten.) Der Baldschliche Hans Claf war mit zwei Führerwerk vom Mühlhörn heimgekommen. Beim Ausspannen war ihm seine 48 Jahre alte Ehefrau behilflich. Eine Kuh drängte den Stall zu und überrannte die Frau. Die Kuh trat ihr auf den Unterleib, was eine so schwere Verletzung zur Folge hatte, daß die Frau nach einer halben Stunde verstarb.

Tailfingen, 10. März. (In einen Lastwagen gefahren.) Beim Einbiegen in die Tailfinger Hauptstraße vor einem Radfahrer durch einen parkenden Omnibus die Sicht verdeckt, jedoch er einen daherkommenden Lastwagen nicht rechtzeitig sehen konnte und mit erheblicher Geschwindigkeit in diesen hineinfuhr. Der Radfahrer mußte schwer verletzt vom Platze getragen werden.

Gammertingen, 10. März. (Den Brandwunden erlegen.) Wie berichtet, wurde die 65 Jahre alte Josefine Göggel aus Beringenstadt beim Anzünden eines Feldraums vom Feuer eingekreist, wobei sie schwere Brandwunden erlitt. Inzwischen ist die Bedauernswerte ihren Verletzungen erlegen. — Wie wir nachträglich erfahren, war auch der halbblinde Chemann der Göggel nahe daran, in den Flammen umzukommen.

Sigmaringen, 10. März. (Neues Finanzamt.) In diesem Jahre wird in Sigmaringen mit dem Neubau eines Finanzamtsgebäudes begonnen. Der Neubau kommt auf den Platz des bisherigen Frank'schen Anwesens in der Karlstraße zu stehen.

Gingen a. d. F., 10. März. (Auto im Straßengraben.) In der Nacht zum Mittwoch geriet auf der Straße zwischen Gingen und Söhen ein Personenkraftwagen in den Straßengraben und rannte gegen einen Baum. Aus dem zertrümmerten Wagen wurden zwei Männer und zwei Frauen geborgen, die mit erheblichen Verletzungen in das Gögginger Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Havensburg, 10. März. (Verkehrsunfall.) Auf der Straßenecke Eisenbahn- und Mauerstraße wurde die elf Jahre alte Radfahrerin Etsiede Hafen durch einen die Eisenbahnstraße nach rechts fahrenden Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Das Mädchen mußte mit lebensgefährlichen Verletzungen in das Städt. Krankenhaus gebracht werden, wo es an den Folgen des Unfalls nach drei Stunden starb. Nach den polizeilichen Feststellungen ist der Unfall auf unvorsichtiges und zu rasches Fahren des Kraftwagenführers zurückzuführen.

Fridingen, Kr. Tuttlingen, 10. März. (Vereitelte Kindserführung.) Eine hiesige Frau, die mit Holzlefen im Walde beschäftigt war, hatte ihr spielendes Kind auf der Landstraße zurückgelassen. Wählich kam ein Radfahrer des Wegs, packte das Kind und fuhr mit ihm davon. Kurz darauf kam zum Glück ein Auto, das auf die Hilferufe der Frau hin Halt machte und nach Kenntnisnahme vom dem Sachverhalt die Verfolgung des Radfahrers aufnahm. Als dieser gewahrt wurde, daß sich ihm das Auto näherte, legte er das Kind ab und ergriff die Flucht. Leider ist es noch nicht gelungen, den Kinderräuber zu ermitteln.

Neuhaujen a. d. F., 10. März. (Straßeneinrücken veripielplatz.) In der Nähe des Rathauses folgten sich einige Knaben und als der zehnjährige Karl Koler unvermittelt die Straße überquerte, rannte er direkt in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens hinein. Er wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach dem Unfall starb. — Etwa um dieselbe Zeit trug sich in Denkendorf ein ähnlicher Unfall zu. Auch hier lief ein Kind in einen Kraftwagen hinein und erlitt sehr schwere Verletzungen.

Murrhardt, 10. März. (Waldbrand.) Dienstagnachmittag ertönte Feueralarm. Oberhalb Siegelberg im Waldteil „Hirschkreute“ war Feuer ausgebrochen. Die hiesige Feuerwehr war rasch am Brandplatz, brauchte aber glücklicherweise nicht mehr in Tätigkeit zu treten, denn durch das rasche Eingreifen von einigen Einwohnern von Siegelberg konnte der Brand, ehe er größere Ausdehnung annahm, gelöscht werden. Der Brand wurde durch einige Knaben verursacht. Einer von denselben hatte ein Abgethen



Ohne Butter- und doch lecker

mit
**Dr. Oetker's
Backpulver
„Bachin“!**

Nußhuden in Kasten- oder Springform.

125 g Nusskerne	200 g Zucker
200 g geriebener Zwieback	1/4 Liter Milch
75 g Grieß	2 Eier
1/2 Päckchen Dr. Oetker's „Bachin“	2-3 Tropfen Dr. Oetker's Bachin's Bittermandel

Duberyucker zum Bestäuben.

Die geriebenen Nusskerne, der Zwieback, der Grieß, das „Bachin“ und der Zucker werden in eine Schüssel gegeben und miteinander vermengt. Dann fügt man die mit der Milch verquirlten Eier und das Bachin hinzu und verrührt alles gut. Den Teig füllt man in eine gefettete, mit Papierfutter ausgelegte Kasten- oder Springform. Nach dem Erkalten wird der Kuchen mit Duberyucker bestäubt. Backzeit: 40 Minuten bei guter Mittelehre.

Bitte empfindlich!



verloren. Um daselbe besser finden zu können, sollte ein Stückchen des dort ziemlich hochstehenden Waldtrages abgebrannt werden. Abgebrannt ist eine Fläche von etwa 6 Hk Waldgras mit Nadelnadeln.

Kupferzell, Kr. Dörtingen, 10. März. (Auto ausgebrannt.) Auf der Reihbader Höhe geriet ein mit Parfettbiden und Papierrollen beladener Lastwagen der Reichsbahn, vermutlich infolge Motordefekts, in Brand und brannte bis auf die Räder nieder. Der Wagenführer konnte den Anhänger noch rechtzeitig loslösen und dadurch vor dem Uebergreifen der Flammen retten.

Javelstein, 10. März. (Krokusblüte.) In dem Bergkäßchen Javelstein, der kleinsten Stadt Württembergs, sind die ersten Frühlingsboten der Erde entschlüpfen. Millionen wildwachsender Krokusblumen leuchten in den schönsten Farben und verwandeln die Javelsteiner Weiden in ein Blütenmeer, das einen herrlichen Anblick bietet.

Der Abstammungsnachweis bei der Eheschließung

Nach einem Erlaß des Reichs- und preussischen Innenministeriums sind die Urkunden, die die Verlobten dem Standesbeamten zum Nachweis ihrer Abstammung vorlegen müssen, den Verlobten bei der Eheschließung zurückzugeben. Zum Nachweis der Abstammung genügt die Vorlage eines ordnungsmäßig beglaubigten Ahnenpasses. Offensichtliche Mängel in den Eintragungen bedürfen den Standesbeamten die Vorlesung der Urkunden zu

verlangen. Die Vorlegung eines Familien Stammbuches genügt zum Nachweis der Abstammung nicht.

Vorsicht! Waldbrandgefahr!

In den letzten Tagen wurde wiederholt berichtet, daß infolge von Fahrlässigkeit oder Unvorsichtigkeit Grasbrände entstanden. In einem Falle wurde dadurch sogar ein Menschenleben vernichtet. Bei trockener Frühjahrswitterung ist die Gefahr solcher Brände, vor allem aber von Waldbränden, besonders groß. Es muß daher alles vermieden werden, wodurch ein Waldbrand entstehen kann, z. B. das Wegwerfen von brennenden Zigarren- oder Zigarettenresten oder Zündhölzern, das Ausklopfen brennender Pfeifen und dergl. sowie das Abfuchen im Walde oder in seiner Nähe. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafungen und Schadenersatzforderungen nach sich.

Das Wetter

Winde um West bis Nordwest. Zeitweise stärker bewölkt, aber höchstens geringe Niederschläge. Vor allem im Süden wischendurch auch aufheiternd. Tagsüber mild.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul. Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Inh. L. Paul, Altensteig. D.-Aussl.: II. 1938: 2205. Zurzeit Preisliste 3 gültig.



Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

NSDAP Ortsgruppe Simmertfeld Am Samstag, 12. März, 20 Uhr im Schulsaal in Simmertfeld Mitgliederappell. Singen. Ausgabe von Mitgliedbüchern und Karten.

Partei-Amt mit betrounten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Grömbach Die DAF hält am Samstagabend um 8 Uhr im Schulsaal in Grömbach eine Versammlung für die Orte Grömbach, Garsweiler, Wörnersberg und Edelweiler. Es spricht Pg. Hiller-Dornhoffer über das Thema „Betriebsgemeinschaft im nationalsoz. Staat“.

Al., BdM., JV., JM.

BdM Standort Altensteig Schopf 1 hat heute seinen Heimabend, dafür tritt sie Samstagabend 7.45 Uhr am unteren Schulhaus an (Uniform). Wir nehmen an der Parteiverammlung teil. Gruppenführerin.

BdM Standort Ueberberg

Heute Heimabend. Schreibzeug mitbringen. Standort.

Samstag, 12. März
Öffentliche Versammlung
über:
„Deutschland und die Welt im 6. Jahr der nat.-soz. Revolution“
im „Grünen Baum“ in Altensteig.
Es spricht Pg. Rauch, Herrenberg. Beginn 20 Uhr.
Sämtliche Volksgenossen und Volksgenossinnen sind zum Besuch der Versammlung herzlich eingeladen.
Ortsgruppenleiter.

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart:

Samstag, 12. März: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gumnakt, 6.30 Frühlied, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gumnakt, 8.30 „Fröhliche Morgenmusik“ 10.00 Nun kling vom Strom ein neues Lied, 11.30 Weltmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagsgespräch, 14.00 Rund um den Film, 15.00 „Heitere Klänge zum Wochenende“, 16.00 „Wie es euch gefällt“, 18.00 Tonbericht der Woche, 19.00 Nachrichten, 19.15 Anekdoten und Musik um Fried rich den Großen, 20.00 Wunschkonzert des Reichssenders Stuttgart zugunsten des BSW, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter und Sportbericht, 22.30 Fortsetzung des Wunschkonzerts, 24.00 Nachtmusik.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig.
Kirchensteuereinzug
morgen Samstag von 2-5 Uhr im Gemeindehaus (Kathensaal)
Ev. Kirchenpflege: Reuter.

In zweiter, verbesserter Auflage erschien:
Meisterwissen
Uebersichtliche Zusammenfassung des Meisterprüfungstoffes zur Einprägung und Wiederholung
Von Stephan Wiefel, Oberberobertelehrer
Kartontiert R.R. 1.20
Zu beziehen durch die
Buchhandlung Paul, Altensteig

TRIUMPH MOTORRADER SIND zuverlässig!
TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.G.
Paul Schaupp Altensteig

Verkaufe eine starke Kalbin (Rotscheck)
fami Kalb
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.
Verkaufe eine junge, trächtige Schaff-Ruh
sowie ein
Rind 6 1/2-7 Jhr. schwer
Friedr. Klumpp, Rotfelden Kr. Nagold
Alles für die Schule empfiehlt die
Buchhandlung Lauk

Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“
Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserschwerden, Stoffwechselbeschwerden, Geschmacks- u. geruchfrei.
Monatspackung L. M. Zu haben: Th. Schiller, Apotheke Drogerie Fritz Schlumberger

Weinstein warme Wannenbäder machen frisch, drum komme jeder!

Sommerproffen
Schwanenweiss
Schönheitswasser Aphrodite
Altensteig: Drog. Schlumberger

Einen gut erhaltenen Dreherpflug
sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Schweinefleisch
das Pfund zu 65 Pfennig angegeben.
Suche gebrauchte oder neue Wellblechgarage
Mindestgr. 4,30 m x 2,20 m
Angebote unter A. D. 130 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

„Mensch, paß auf!“
Das neueste Verkehs-spiel für alle!
Preis M. 6.50
ist zu haben in der
Buchhandlung Paul, Altensteig

Kirchliche Nachrichten.
Kath. Gottesdienst.
Sonntag, 13. März: fällt hier aus; dafür in Nagold 9.30 Uhr (Investitur).

NÄCHSTEN SONNTAG EINTOPF

Egenhausen, 11. März 1938
Danksagung
Für alle Teilnahme und erwiesene Liebe während der langen Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Christine Kirn
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Michael Kirn.

B. Forstamt Wildberg.
Verkauf von Laubholz-Werft-Stämmen
an Kleinhandwerker und Klein-Selbstverbraucher
Am Montag, den 21. März 1938, nachmittags 1/23 Uhr in Wildberg im Gasthof zum „Schwanen“ aus Staatswald Gmeinsberg: 286 Eich. mit Fm. 6 Kl. 1, 35 Kl. 2, 53 Kl. 3, 14 Kl. 4, 3 Kl. 5, 14 Kl. 6 mit Fm.: 1 Kl. 1, 1 Kl. 2; 4 Bu mit 1 Fm. Kl. 1-4; 1 Weißhu 0,1 Fm. Kl. 1, Eich. und Bi Laubholzst.: 18 St. Kl. 2, 16 St. Kl. 3. Aus Distr. Gaisburg 2 Werft mit 4 Fm. Kl. 3a und 4. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Stadtgemeinde Wildberg
Verkauf von Laubholzstämmen
an Kleinhandwerker und Klein-Selbstverbraucher
Am Montag, den 21. März 1938, nachmittags 3 Uhr, im Anschluß an den Verkauf des Forstamts Wildberg in Wildberg im Gasthof „Schwanen“ aus Staatswald Nord. u. Hint. Lindhalde, Hint. Laubwald: 150 Eich. mit Fm. 3 Kl. 1, 19 Kl. 2, — 34 Kl. 3, — 16 Kl. 4, 5 Kl. 5, 2 Kl. 6; 7 Bu 1 Fm. Kl. 1, 5 Weißhu 1 Fm. Kl. 1 und 2; 5 Wh. 2 Fm. Kl. 2-4; 5 Bi 1 Fm. Kl. 1 und 2; 10 Lind. 3 Fm. Kl. 1-3. Losverzeichnisse durch das Bürgermeisterrat.

Sie fühlen sich jünger
Firkulin
Löwen-Drogerie O. Hiller

Darmträchtigkeit
Sani-Drops
in Apotheken und Drogerien.

Gemeinde Gärtringen Kreis Herrenberg
Verkauf
a) von Farniereichen
b) „Laubstammholz“ an Kleinverwerbetreibende und Selbstverbraucher.
Die Gemeinde verkauft
1.) am 15. März 1938
175 Ei mit Fm. 60 Kl. 3, 38 Kl. 4, 16 Kl. 5 u. 5 Kl. 6 (darunter 26 Ei Kl.)
39 Rotbu mit Fm. 7,5 Kl. 3, 13 Kl. 4, 7 Kl. 5 u. 4,5 Kl. 6; (darunter 11 Bu A Kl.)
2 Weißhu mit Fm. 0,8 Kl. 3
5 Ei mit Fm. 1,5 Kl. 3 und 1,5 Kl. 4;
15 Km. eichene Ruhspalter
2.) am 16. März 1938
172 Ei mit Fm. 5,5 Kl. 1 und 40 Kl. 2;
14 Bu mit Fm. 4,5 Kl. 2;
256 Bi mit Fm. 22,5 Kl. 1, 39,5 Kl. 2 u. 4,5 Kl. 3;
12 Wh mit Fm. 4 Kl. 2;
19 Ei mit Fm. 0,6 Kl. 1 und 4 Kl. 2;
4 Kl mit Fm. 0,6 Kl. 1
10 Roth mit Fm. 1 Kl. 1; ferner
Eichenstangen 16 Kl. 2 u. 45 Kl. 3; Birkenstangen 88 Kl. 2 u. 176 Kl. 3;
Zusammenkunft jeweils vormitt. 9 1/2 Uhr beim Waldhorn, 10 Uhr Kreuzung Dödenpfonnenstr./Dachler Allee.
Losverzeichnisse durch den Bürgermeister.

Kubiktafeln
zur Berechnung runder Stämme
in Westlotenformat
Preis 40 Pfennig
Buchhandlung Lauk

KOFFER-Etiketten
Schwarz-Druck
Fritz Wurstler, Freudenst.

Bin unter der Nummer
294
an das Fernsprechnetz angeschlossen
Valentin Jörgler, Altensteig
Obst- und Gemüsehandlung
Ohne Werbung erlahmt Ihr Geschäft